

Öffentliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Endlich eine Straße

Die Kirchdorfer Reuterhöhe nun problemlos befahrbar

– von Jürgen Pump –

Hoffnungen, den Landweg der Reuterhöhe als Straße auszubauen, gab es seit DDR-Zeiten zur Genüge. Und auch nach der Einheit Deutschlands klemmte und hakete es gewaltig.

Schließlich mangelte es immer wieder an den Finanzen, und andere Dinge hatten verständlicherweise Priorität auf der Insel. So mußten die Anwohner weiterhin geduldig mit ihren Fahrzeugen in artistischer Manier diese Teststrecke für Stoßdämpfer gekonnt bis zum Jahre 1998 befahren.



Zum Fototermin versammelte sich die TIWAME-Truppe um Polier Jörg Wolff am 16. Oktober.

Eine Supertruppe, die schnelles und qualitätsgerechtes Arbeiten als selbstverständlich ansieht.

V. r. Jörg Wolff, Hans Glaser, Maik Hohensee, Eckardt Masch, Roland Pekar, Ulrich Schmidt und Siegfried Mehlwitz.



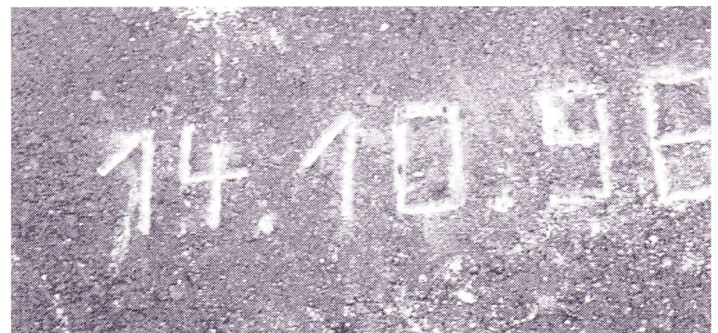
Nach den umfangreichen Tiefbauarbeiten schloß sich der Straßenbau an. Mit einer Walze wurde die Bitumen-Deckschicht unmittelbar nach der Verlegemaschine verdichtet und geglättet.

Dann endlich war es soweit und der Bau konnte im Rahmen der Dorferneuerung in Angriff genommen werden. Möglich wurde die Finanzierung erst, nachdem vom „Amt für Landwirtschaft“ in Wittenburg 80 Prozent Fördermittel der geplanten Gesamtsumme von etwa 280.000,- DM flossen. Den Auftrag für die Ausführung der Tiefbaumaßnahmen sowie der Straßenbauarbeiten erhielt die Steffiner Firma TIWAME.

Etwa fünf Monate benötigten die Männer für die Fertigstellung dieses Projektes. Ein verhältnismäßig langer Zeitraum, der darin begründet liegt, daß während der Arbeiten zusätzliche Maßnahmen von der Gemeindevertretung beschlossen wurden. So entschloß man sich, den Bau der Schulstraße und der Kurzen Straße in dieses Projekt mit einzubinden. Eine kluge Entscheidung der Gemeindeväter. Somit ist nun dieser Teil des Ortes gut befahrbar und verschönert bedeutend das Dorfbild in diesem Bereich.



Manfred Elmer (l.) und Dietmar Koch halten den bedeutenden Tag der Fertigstellung mit Hammer und Meißel in der Straßendecke fest.



Schnell sind solche herausragenden Ereignisse vergessen, aber es läßt sich ja problemlos in der Zufahrt zum Elmerschen Grundstück nachlesen.

Fortsetzung siehe Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Viele Unannehmlichkeiten mußten die Anwohner während der Baumaßnahmen mit Schmutz und Lärm ertragen. Auch war die Zufahrt zu den einzelnen Gehöften oft versagt. Doch sei nicht unerwähnt, daß die fleißigen TIWAME-Leute um Polier Jörg Wolff stets ein offenes Ohr für die Probleme der Bewohner hatten und Unmögliches möglich machten.

Wen wundert's da also, daß ihnen die Anwohner der Reuterhöhe, der Kurzen Straße und der Schulstraße mit einem zünftigen Straßenfest für die qualitätsgerechte Ausführung der Arbeiten am 16. Oktober 1998 dankten. Hoch her ging es dann in der neuerbauten Garage bei der Familie Manfraß in der Reuterhöhe / Ecke Poststraße, die gemeinsam mit vielen Frauen dieses Fest ausrichteten. Etwa 40 Bewohner waren erschienen, um sich dieses Spektakel nicht entgehen zu lassen. Selbst der Bürgermeister war mit von der Partie. Er würdigte in einer kurzen Ansprache die Fertigstellung dieser Straßen und dankte allen Beteiligten, besonders den Männern der Firma TIWAME.

Dann aber kam der angenehmere Teil des Straßenbaus, und wie anderntags zu erfahren war, soll niemand hungrig oder gar durstig in dieser Nacht den Heimweg angetreten haben.



Der angenehmere Teil des Straßenbaus war sicher das Straßenfest, bei dem Edgar Manfraß (2. v. l.) eine riesige Überraschung zu später Stunde bereithielt. Und allen lief das Wasser im Munde zusammen, als sich das große Garagentor wie ein Vorhang im Theater hob und ein leckeres Spanferkel seinen Auftritt hatte.

Fotos: Jürgen Pump

⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



GV-SITZUNG

Die nächste öffentliche Gemeindevertretersitzung findet am 23. November um 19.30 Uhr im Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf statt.

Die Tagesordnungspunkte entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungstafeln. Zu dieser Sitzung sind alle Poeler Bürger wie Gäste der Insel herzlich eingeladen.

Saegebarth/GV-Vorsteher

DOKFILM WAR WIEDER ZU GAST

Im Rahmen der 5. Dokfilmwerkstatt waren wieder die Filmemacher auf Poel in der Gaststätte „Zur Insel“ zu Gast, die viele Gäste und Poeler anlockten. Seit 1985 produzieren die Filmleute Dokumentarfilme, Reportagen und Features für das öffentlich-rechtliche Fernsehen. Von Anfang an war eines der Ziele der Regisseure, Menschen zu porträtieren: Annäherungen an Lebensgeschichten, verlorene Träume und kühne Ideen beschreiben die in diesem Sinne entstandenen Filme. Persönlichkeiten mit ihrem Lebensgefühl waren das Programm. Die Zuschauer hatten Gelegenheit, nach den Vorführungen mit den Regisseuren über Inhalte zu diskutieren.

DAK-SPRECHTAGE

Am 05.11.1998 in Kirchdorf im „Haus des Gastes“ von 16.00 bis 18.00 Uhr.
Am 17.11.1998 in Kirchdorf im „Haus des Gastes“ von 14.00 bis 15.00 Uhr.
Wismarsche Straße 27, Ansprechpartnerin: Frau Gössel.
Zeiten: Mo. von 08.00 bis 15.30 Uhr, Do. von 08.00 bis 17.00 Uhr,
Telefon: 038425/20369

MODENSCHAU

Eine Modenschau mit Mode Dagmar Glaue und Schuh- und Lederwaren Gundula Bucholz findet am 15. November um 16.00 Uhr im „Sportlerheim“ in Kirchdorf statt.

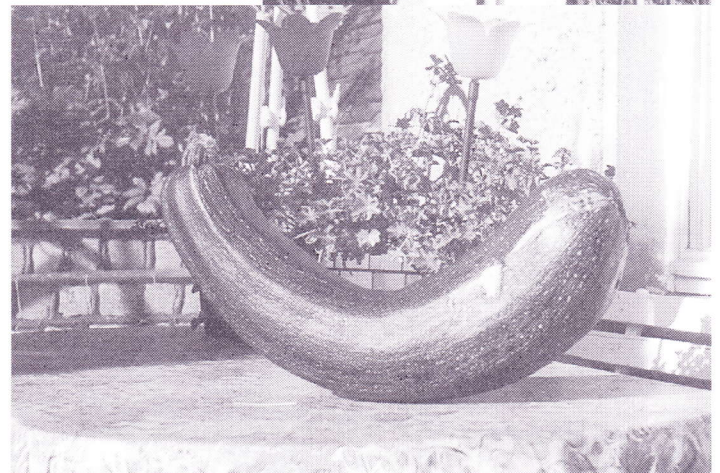
SCHÜLER STELLEN AUS

Schüler stellen im Poeler Heimatmuseum noch bis in den Monat November 1998 eigene Arbeiten zum Thema „Schule und Freizeit“ aus. Es ist mittlerweile zur Tradition geworden, daß einmal im Jahr Schüler der Kirchdorfer Schule Arbeiten aus dem Zeichenunterricht im Museum vorgestellt. Es sind Schüler der 1. bis 9. Klasse, die mit grafischen und farblichen Arbeiten unter dem Motto „Den Herbst entdecken“ an die Öffentlichkeit gehen. So sind zum Beispiel von Kindern der 6. Klasse selbsterdachte Comics (Bildergeschichten) über Freundschaft, Liebe und Gewaltdarstellung zu sehen. Auch ist die Einbeziehung von Arbeiten aus dem Religions- und Musikunterricht ein Teil dieser Ausstellung. So bastelte

Alexandra von Erffa mit den Schülern eine „Flaschenorgel“, ein Bleistiftxylophon und andere Musikinstrumente. Weiterhin wird dokumentiert, wie sich eine Arbeitsgemeinschaft in der Freizeit mit der Genbank in Malchow beschäftigt. Angeleitet wird diese Gruppe von Frau Peters. Eröffnet wurde diese Ausstellung am 14.10. und endet am 3.11.1998.

RIESENFRUCHT

Ob es an der guten Pflege oder am Sommer lag, lassen wir mal dahingestellt. Auf alle Fälle ist diese Zucchini im Garten von Angelika Pudschun rekordverdächtig. Die Frucht wuchs und wuchs und erreichte eine Länge von 86 cm, einen Umfang von 51 cm und brachte ein Gewicht von 7 kg und 300 g auf die Waage. Zum Vergleich sei nur erwähnt, daß diese Früchte üblicherweise im Handel mit einer Länge von etwa 20 cm angeboten werden. Dieser Gurkenkürbis hat sich einen festen Platz im Gemüseangebot erobert. Anbauggebiete sind Deutschland, Holland, die Mittelmeerlande und die USA.



TRADITION

Fast schon zur Tradition geworden ist das Abbrennen von einem Lagerfeuer am Gollwitzer Strand. Mit einem Osterfeuer begann es und endete nun aus Anlaß des Tages der Deutschen Einheit am 3. Oktober. Mit Glühwein, Grog und selbsterlegtem Reh verwöhnte Peter Clermont seine Gäste am wärmenden Lagerfeuer. Selbst das Tanzbein wurde zu später Stunde geschwungen. Etwa 100 Einwohner vergnügten sich in geselliger Runde und bewiesen wieder einmal, daß die Gollwitzer eine gute Dorfgemeinschaft bilden.



REKONSTRUKTION

Mit den Rekonstruktionsmaßnahmen am Kirchdorfer Hafen wurde im vergangenen Monat begonnen. Voraussichtlich noch in diesem Jahr soll mit dem Verlegen von Rasengitterplatten und dem Neubau eines Toilettenhauses und einer Unterkunft für den Hafenmeister dieses Projekt abgeschlossen sein.



KEINE FÖRDERUNG

Die Förderung aus dem Europäischen Fonds für „Entsorgungskonzeption für Seegrass an den Küsten der Insel Poel“ ist mit folgender Begründung abgelehnt: „Bei einer wirtschaftlichen Betrachtung des Vorhabens gibt es zu viele Unsicherheiten für eine unternehmerische Umsetzung des Vorhabens. So ist der Anfall von Treibgut nicht kontinuierlich, das Sammeln und der Transport sind sehr kostenintensiv. Die wirtschaftliche Verwertung des Treibgutes kann nur als Nebenleistung in einem bestehenden Unternehmen erfolgen, aber nicht als Geschäftsidee für eine Firmengründung angesehen werden. Der erforderliche Eigenanteil zur Förderung der Maßnahme kann nicht aufgebracht werden. Die Absicherung der Gesamtfinanzierung einer Maßnahme von der Förderung ist Haushaltsgrundsatz, sonst ist eine Förderung nicht möglich.“

ABNAHME

Fertiggestellt und abgenommen wurde die Straße im Kaltenhöfer Weg. Hierzu waren Vertreter der Gemeindeverwaltung, vom Amt für Landwirtschaft, vom Straßenbauamt und von dem Planungsbüro erschienen.



RICHTFEST

Richtfest feierte die Bauherrin der kürzlich abgetragenen gastronomischen Einrichtung „Zur Düne“ am Strand vom Schwarzen Busch. Es entsteht hier nun eine neue Gaststätte mit Ferienwohnungen. („Das Poeler Inselblatt“ berichtete).



ERNTEDANK

Hübsch ausgeschmückt mit Früchten und Blumen präsentierte sich die Poeler Kirche im Innern zum Erntedankfest am 4. Oktober 1998.



WERBEAUFSTELLER

Wahrscheinlich wird der Werbeaufsteller in Timmendorf im kommenden Frühjahr wegen mangelnder Nutzung entfernt. Auch am Schwarzen Busch und am Ortsausgang Kirchdorf sind noch freie Plätze vorhanden. Am Ortseingang Kirchdorf wie Fährdorf sind Zusatzflächen angebracht.

FALSCHMELDUNG

Zu dem Ergebnis der Bundes- und Landtagswahlen am 27.09.1998 moogelte sich in der Tageszeitung leider ein falsches Ergebnis ein. Die Insel Poel hat nicht wie gemeldet 7,1 Prozent DVU-Wähler, sondern dies nur im Stimmbezirk Timmendorf, wo ca. 12 Prozent der Wähler ihre Stimmen abgaben. Der Durchschnitt für die Gemeinde Insel Poel war 4 Prozent. Lesen Sie hierzu detailliert auf Seite 6 und 7.

KEIN RICHTFUNK

Am 29.09.1998 erhielt die Gemeinde Insel Poel vom Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Umwelt M-V u.a. eine Mitteilung mit folgendem Inhalt: „Das Bundesministerium der Verteidigung hat die Absicht, am Standort Kirchdorf eine Richtfunkstelle einzurichten, aufzugeben“.

AUFFORDERUNG

Die Kuben-Bau GmbH wurde vom Landrat aufgefordert, Stellung zu nehmen zu der dem B-Plan Nr. 1 (neues Wohngebiet am Krabbenweg) widersprechenden Nutzung der Reihenhäuser als Ferienwohnungen. In der Aufforderung wurde u.a. auch zum Ausdruck gebracht, daß eine Teilung nicht möglich sein wird.

FUSSWEG DURCH DAS REETMOOR

Ende September 1998 wurde eine Begehung mit der Unteren Naturschutzbehörde durchgeführt zwecks Vorbereitung einer AB-Maßnahme für einen Fußweg durch das Reetmoor Oertzenhof. Prinzipiell wurde die Zustimmung gegeben.

Die Breite des Weges soll ca. 2 Meter betragen, rechts und links wird jeweils 1 Meter freigehalten. Mit natürlichen Baustoffen, wie Sand und organisches Schreddermaterial, soll der Weg befestigt werden.

VORHABEN ABWASSER

Am 08.10.1998 fanden in Niendorf und am 22.10.1998 in Malchow Informationsveranstaltungen zu Fragen des Baus einer Abwasserleitung statt. Für beide Orte sind bereits Fördermittel bewilligt. In Niendorf soll laut Aussage des Zweckverbandes Wismar noch 1998 der Bau erfolgen. Der Anschluß erfolgt an die Kläranlage in Kirchdorf.

RESTERSCHLISSUNG DRINGEND

Im Bereich der Bungalowsiedlung in Timmendorf wird dringend die Resterschließung für Abwasser und Wasser erforderlich. Dazu sind erste Absprachen mit dem Zweckverband erfolgt. Die nächsten Schritte: Die Gemeinde Insel Poel stellt die Öffentlichkeit der Wege her (Vermessung der Wege und Grundstücke ist bereits in Auftrag gegeben). Der Zweckverband Wismar stellt den Antrag auf Fördermittel. Möglicher Zeitpunkt des Baubeginns Herbst 1999. Die Klärung des Abwassers ist ein wichtiger Faktor zur Stabilisierung unseres Status „Erholungsort“.

ZEITVERZUG VERSTÄNDLICH

Der Zeitverzug beim Straßenbau in der Reuterhöhe kam durch den Beschluß der Gemeindevertreter zustande, den Bau der Kurzen Straße und der Schulstraße in das Projekt mit einzubinden.

Hierfür waren zusätzlich 67.000,- DM erforderlich einschließlich der Erneuerung der Abwasserleitung.

AUSGLEICHMASSNAHMEN

Die Vergabe der Ausgleichmaßnahmen für den Straßenbau Kirchdorf-Schwarzer Busch ist am 6. Oktober 1998 erfolgt. Die Firma „Garten- und Landschaftsbau Reher“ aus Bentin hat den Auftrag erhalten und soll die Maßnahme noch im Herbst 1998 durchführen.

VERSCHOBEN

Die Dorfstraßen Neuhof-Seedorf und Wangern werden im Jahr 1998 nicht mehr gebaut und auf das kommende Jahr verschoben.

BAUTÄTIGKEIT AUF DEM KICKELBERG

Seit dem Monat Oktober sind Baufirmen damit beschäftigt, die ehemalige Kaserne auf dem Kickelberg wieder bewohnbar zu machen. Wie von der Bauleitung zu erfahren war, entstehen hier 21 Ferienwohnungen von 50 bis 100 Quadratmetern Größe. Alle Wohnungen erhalten an der Westfassade einen Wintergarten, der sich unmittelbar an das Wohnzimmer anschließen wird. Voraussichtliche Übergabe der Wohnungen soll im Frühjahr 1999 erfolgen. Auch an den Wohnblöcken wird zur Zeit gearbeitet.

Touristische Wegweiser auf der Insel Poel ?

Es kennt sie jeder von uns: die braunen Hinweisschilder, die in vielen Städten und Gemeinden auf Sehenswürdigkeiten, touristische Attraktionen, Informationsstellen, sowie auf gastronomische Betriebe und Beherbergungsstätten hinweisen. Diese Art der Ausschilderung ist keine Werbung im eigentlichen Sinne, sondern eine Wegweisung für Gäste, die durch ein einheitliches Erscheinungsbild und ohne individuelle Gestaltungsfreiräume unter Verwendung von einheitlichen Piktogrammen und einem Zusatz wie z. B. „Gaststätte zum Anker“ auf die entsprechenden Einrichtungen hinweist.

Die Finanzierung einer Wegweisung kann nur über die Teilnehmer dieser Aktion gesichert werden, wobei sich die Kosten des einzelnen bei einer steigenden Teilnehmerzahl reduzieren. Die Einrichtungen der Gemeinde wie Kurverwaltung, Museum, Bibliothek und Gemeindeverwaltung werden sich im gleichen Maße wie jeder andere Teilnehmer an dieser Ausschilderung beteiligen. Die tatsächlich anfallenden Kosten können somit erst nach einer Bedarfsanalyse konkret ausgewiesen werden.

Ist eine solche Wegweisung auf unserer Insel notwendig? Die Kurverwaltung möchte in den nächsten Wochen das Interesse der touristischen Leistungsträger prüfen und bittet alle Interessenten, sich in der Kurverwaltung zu melden. Zunächst soll mit einer touristischen Wegweisung in Kirchdorf begonnen werden, die nach erfolgreicher Umsetzung auch in den anderen Orten der Insel errichtet werden kann.



Gastgeberverzeichnis der Insel Poel mit „neuem Gesicht“

Gastgeberverzeichnis 1999 seit Anfang Oktober in der Kurverwaltung erhältlich

Bereits seit einer Woche steht unseren Gästen das neue Gastgeberverzeichnis der Insel Poel zur Verfügung. Der Kurverwaltung ist es durch das große Interesse und der schnellen Zuarbeit der touristischen Leistungsträger unserer Insel gelungen, das

bisher umfangreichste Gastgeberverzeichnis der Insel mit einem Umfang von 36 Seiten innerhalb weniger Wochen zu erstellen.

Dieses Verzeichnis präsentiert unsere Insel durch einen vorgeschalteten Image- und Informationsteil, der durch eindrucksvolle und stimmungsvolle Fotos sowie durch einen völlig überarbeiteten Informationsteil mit einem Ortsplan und einer Inselkarte Lust auf einen Poel-Urlaub macht.

Das anschließende Gastgeberverzeichnis in Tabellenform gibt unseren Gästen die Möglichkeit, schnell und übersichtlich das entsprechende Wunschquartier zu finden.

Durch Querverweise kann die Lage der Unterkunft auf dem Inselplan sowie ggf. eine weitere Beschreibung im Anzeigenteil gefunden werden.

Das Gastgeberverzeichnis 1999 wurde in einer Auflage von 20.000 Exemplaren gedruckt, die über Tourismusmessen, den Verband Mecklenburgischer Ostseebäder, benachbarte Informationsstellen sowie über die Gastgeber der Insel und durch die Kurverwaltung den Gästen zugesandt werden.

Bereits heute ist für das kommende Jahr eine Erweiterung dieses Verzeichnisses durch attraktive Pauschalangebote und eine Erhöhung der Auflage geplant.

Wer es noch nicht hat, der erhält das Gastgeberverzeichnis 1999 kostenlos in der Kurverwaltung Insel Poel.

Markus Frick/Kurdirektor

SPUREN SUCHE



Ein Ort der Stille droht zum Tummelplatz zu werden

Seit das neue Einkaufszentrum in Kirchdorf fertig ist, findet nun lebhafter Durchgangsverkehr über den alten Friedhof am Denkmal statt. Die Kinder fahren mit dem Fahrrad im Eiltempo von der Kapelle aus bis zum Ausgang auf der anderen Seite. Fußgänger von „Superspar“ kommend, überqueren den Friedhof in Richtung Einkaufsmarkt „Neukauf“. Zugegeben, der Straßenbau in der Reuterhöhe zwang vorübergehend zu langen Wegen. Doch dieser lebhaftere Trend auf dem Friedhof zeichnete sich bereits zuvor ab. Und es ist zu befürchten, daß dies sich nicht ändern wird.

Ein Friedhof sollte ein Ort der Stille sein und wohl von jedermann respektiert werden. Hier sind nun Schule und Elternhaus gefragt; auch die Erwachsenen dürfen sich angesprochen fühlen. Ebenso könnte der Ordnungsbereich der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Pastorat für Abhilfe sorgen und eine Lösung finden. Dieses ist ein Wunsch vieler Einwohner, die mich in dieser Angelegenheit des öfteren ansprachen.

Gisela Baumann

POLIZEI-REPORT



- Am 5. Oktober 1998 wurde ein Diebstahl angezeigt. Unbekannte Täter hatten einen Transporter gewaltsam geöffnet und die darin befindlichen Waren durchwühlt sowie einiges davon entwendet.

- Zu einem Verkehrsunfall kam es am 6. Oktober 1998 zwischen einem PKW und einem LKW in der Ortschaft Niendorf. Der Fahrer des PKW wurde hierbei leicht verletzt.

- Auf Höhe des Gemeinde-Zentrums ereignete sich am 7. Oktober 1998 ein Verkehrsunfall zwischen zwei PKWs. Der Verursacher beachtete beim Rückwärtsfahren nicht den parkenden PKW.

- Unbekannte Täter entwendeten in der Ortschaft Wangern Bargeld und ein Handy. Der Geschädigte erstattete Anzeige.

ABENDFRIEDEN

BESTATTUNGSINSTITUT

ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar
Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91
Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

Heimatismuseum der Insel Poel

Öffnungszeiten

vom 15. September 1998 bis 14. Mai 1999

Dienstag, Mittwoch und Sonnabend von 10.00 bis 12.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

- für Reisegruppen, Gruppen und Familien ab 10 Personen mit und ohne kleiner Führung (ca. 20 Minuten) von Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr
- für Reisegruppen ab 20 Personen und mit großer Führung (ca. 40 Minuten) – auch Sonnabend und Sonntag

nach vorheriger Absprache immer möglich!

Bitte wenden Sie sich an Frau Röpecke, Heimatismuseum, Möwenweg 4, 23999 Kirchdorf

Dienstag bis Freitag von 10.00 bis 15.00 Uhr unter der Telefon-Nr.: 03 84 25/2 07 32

Besuch unseres Senioren- trachtenchores in Rickling

Auf Einladung des Handwerkerchores Rickling waren wir mit 20 Mitgliedern unseres Chores dort zum Gegenbesuch. Wir fuhren am Freitag, dem 2. Oktober, um 15.30 Uhr hier ab und kamen ohne größeren Stau gegen 19.00 Uhr mit dem Bus dort an. Nach dem Bezug unserer Quartiere im Freizeitheim Fichtenhof verlebten wir unten im Bischof-Halfmann-Saal einen gemütlichen Abend.

Nach einem gemeinsamen guten Abendessen sangen wir mit unseren Gastgebern abwechselnd und später gemeinsam unsere Lieder in fröhlicher Runde. Am Sonnabend vormittag besichtigten wir unter anderem den Kalkfelsen in Bad Segeberg.

Um 15.00 Uhr würdigten wir mit Gesang den Tag der Deutschen Einheit. Der Leiter des Handwerkerchores Günther Papke, der Bürgermeister und der Vorsitzende des Bundes der Vertriebenen begrüßten uns mit herzlichen Worten an diesem Tag. Nach gemeinsamer Kaffeetafel, und einem Abendessen mit anschließendem Tanz verbrachten wir in toller Stimmung einen wunderschönen Abend. Am Sonntag vormittag besichtigten wir den Wildpark Trappenkamp.

Nach dem Mittagessen verabschiedeten wir uns herzlich von unseren Gastgebern, nicht ohne weitere Treffen vereinbart zu haben.

Paul Sander



Unser Auftritt in Rickling

Bundes- und Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 1998

Informationen über die Ergebnisse der Wahlen auf der Insel Poel / Übersicht über Wahlberechtigung / -beteiligung

Wahlkreis		Wahlberechtigte		Wahlbeteiligung							
		BT	LT	12.00 Uhr		14.00 Uhr		16.00 Uhr		18.00 Uhr	
				Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %	Personen	in %
01 Gemeinde-Zentrum	WB	914	913								
	WS	68	67								
	W	846	846	391	46,2	496	58,6	609	72	674	79,7
02 Realschule	WB	623	623								
	WS	18	18								
	W	605	605	281	46,4	343	56,7	444	73,4	491	81,2
03 Malchow	WB	388	287								
	WS	31	30								(+77,8)
	W	357	357	145	40,6	202	56,6	240	67,2	271	75,9
04 Timmendorf	WB	337	337								
	WS	7	7								(+84,0)
	W	330	330	153	46,4	196	59,4	254	77	276	83,6
Gesamt	WB	2262	2260								
	WS	142	122								
	W	2138	2138	970	45,4	1237	57,9	1547	72	1712	80,1

WB = Wahlberechtigte, WS = Wahlscheine, W = Wähler insgesamt, BT = Bundestag, LT = Landtag

Von den abgegebenen Stimmen für den Bundestag entfielen dabei auf:

	Kandidat	Partei	Wahlkreis 01	Wahlkreis 02	Wahlkreis 03	Wahlkreis 04	Gesamt
Erststimme	Schmiedeberg	CDU	207	141	78	87	513
	Hoffmann	SPD	269	214	101	117	701
	Griese	PDS	140	93	62	50	345
	Kross	Grüne	16	16	8	5	45
	Kreher	FDP	16	7	6	7	36
	Nehring	AB 2000	2	/	2	/	4
			650	471	257	266	1644
Zweitstimme		CDU	200	123	81	79	483
		SPD	253	210	101	113	677
		PDS	137	90	55	39	321
		Grüne	18	13	7	7	45
		FDP	12	7	5	7	31
		BFB	1	/	/	/	1
		Chance 2000	/	1	/	/	1
		DVU	15	24	9	17	65
		Graue	2	/	/	/	2
		REP	/	1	/	1	2
		Pro DM	12	4	4	1	21
		NPD	4	5	4	1	14
		ödp	2	/	/	/	2
	AB 2000	2	/	/	/	2	
			658	478	266	265	1667

Firmenjubiläum

MODE HAUS

LIEBICH Kirchdorf

anlässlich unseres 5jährigen Bestehens

am 20. November 1998

möchten wir uns bei allen Kunden bedanken.

In der Zeit vom 20. bis 27. November 1998 haben Sie die Möglichkeit, an einer Verlosung teilzunehmen.

- Es erwarten Sie
1. Preis 6 Tage Paris
 2. Preis 4 Tage Venedig
 3. Preis 3 1/2 Tage Paris

und am Jubiläumstag viele Überraschungen.

Vielen Dank

Seit Monaten wurden die Wahlen 1998 von den Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung Insel Poel als Wahlbehörde vorbereitet.

Insgesamt 23 ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger sorgten in den 4 Wahlbezirken der Gemeinde Insel Poel für den reibungslosen Ablauf der Wahlen.

Besonders den Wahlvorständen, die sich am Wahlsonntag bei der Durchführung der Bundes- und Landtagswahlen engagiert haben, möchten wir uns für ihren Einsatz bedanken. Die Wahlvorstände haben nicht zuletzt dafür gesorgt, daß termingemäß alle erforderlichen Unterlagen beim Kreis-Wahlbüro ohne Beanstandungen abgegeben werden konnten.

D. Wahls/G.Machoy, Gemeindevahlbehörde

Von den abgegebenen Stimmen für den Landtag entfielen dabei auf:

	Kandidat	Partei	Wahlkreis 01	Wahlkreis 02	Wahlkreis 03	Wahlkreis 04	Gesamt
Erststimme	Born	CDU	213	154	78	92	537
	Friese	SPD	254	207	110	111	682
	Bunge	PDS	159	96	61	51	367
	Erdmann	Grüne	16	7	8	6	37
	Fischer	FDP	10	8	2	5	25
			652	472	259	265	1648
Zweitstimme		CDU	207	143	84	90	524
		SPD	251	206	103	103	663
		PDS	143	87	51	44	325
		BFB	2	/	1	1	4
		Grüne	16	7	8	4	35
		DVU	16	23	9	19	67
		Graue	2	/	1	1	4
		REP	/	1	/	1	2
		FDP	6	3	1	4	14
		Pro DM	10	3	3	1	17
		NPD	4	3	4	/	11
		PBC	/	/	/	/	/
		AB 2000	3	/	/	/	3
			660	476	265	268	1669

Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel / Frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 BauGB

Gemäß § 3 Absatz 1 BauGB gibt die Gemeinde Insel Poel bekannt, daß entsprechend der Festsetzung im Flächennutzungsplan-Entwurf in der Gemeindevertretersitzung am 09.03.1998 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Zentrumserweiterung an der Promenade Timmendorf-Strand“ beschlossen wurde. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Die in diesem Bereich ungeordnete Bebauung mit Schuppen, Kiosken und fahrbaren Verkaufseinrichtungen soll zurückgebaut werden.
- Innerhalb der überplanten Fläche sollen in maximal zweigeschossigen Gebäuden Ferien- und Eigentumswohnungen entstehen, die dem Ort Timmendorf-Strand ein Ortszentrum geben.
- Nördlich der straßenbegleitenden Wohn- und Ferienbebauung soll ein Freizeitzentrum entstehen, welches zur Saisonverlängerung beitragen soll.

- Durch eine Platzgestaltung am Ende der Zufahrtsstraße soll unter Einbeziehung der vorhandenen Bebauung, insbesondere des Leuchtturms und des Blickes in das Hafenbecken eine Begegnungsstätte geschaffen werden.
- In den unteren Etagen der an der Zufahrtsstraße zu errichtenden Gebäuden sollen kleine Geschäfte (Seglershop, Lebensmittel, Strandartikel, Eiskaffee u.ä.) integriert werden, die den Weg zwischen Parkplatz und Hafen attraktiver machen.

Den Bürgern wird am 05.11.1998 um 18.00 Uhr im Aufenthaltsraum des Gemeinde-Zentrums Kirchdorf Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planvorhabens gegeben.

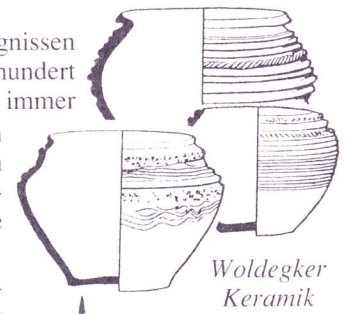
Zur Erläuterung der voraussichtlichen Auswirkung der Planung steht dafür der Sachbearbeiter Bau zur Verfügung. Wahls/Bürgermeister

Keramikfunde – Nachweis der slawischen Besiedlung auf Poel

– von Erika Koal –

In unserem Museum werden in der Ausstellung für Ur- und Frühgeschichte auch Gefäßscherben aus der Slawenzeit gezeigt. Es handelt sich hier um mittel- und spätslawische Keramikscherben. Aus diesen Funden, die im Bereich des alten Friedhofs an der Wismarschen Straße gemacht wurden, ist ersichtlich, daß sich auch Slawen auf der Insel Poel ansiedelten. Diese Funde sind zufällig bei Bauvorhaben gemacht und sichergestellt worden. Systematische Ausgrabungen sind nicht erfolgt, so daß über die Größe und den Umfang der Besiedlung auch keine Aussage gemacht werden kann. Im 6. und 7. Jahrhundert drangen Stämme der slawischen Völkerfamilie bis an Elbe und an die Ostsee vor und besiedelten auch unseren Raum. Im Westen ließ sich der Hauptstamm der Obotriten und im Osten der Luitizen nieder. Die Wenden, wie die slawischen Stämme hier in Mecklenburg auch genannt wurden, betrieben in

erster Linie Ackerbau und Viehzucht und daneben ausgedehnten Land- und Seehandel. Die Produktion von Agrarerzeugnissen der Bauern stieg im 9. und 10. Jahrhundert so an, daß der Tauschhandel einen immer größeren Stellenwert einnahm. Im Handel wurden neben Bernstein an erster Stelle Vieh und Leinentuch genannt, das sie gegen fremde Waren tauschten.



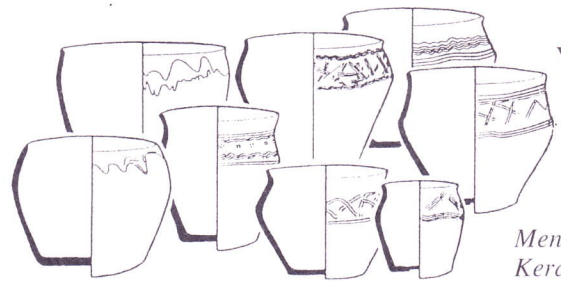
Woldegker Keramik

Aus den Ausgrabungen in Strömekendorf ist ersichtlich, daß sich dort im 7. Jahrhundert Slawen angesiedelt hatten und vermutlich auch auf der Insel Poel. Die Keramikscherben, die bei uns ausgestellt sind, stammen aber aus der Zeit des 9. und 10. Jahrhundert und die spätslawischen aus dem 11. Jahrhundert.

Da im Handwerk u. a. die Töpferei eine große Rolle spielte und somit auch der Handel dieser Gefäßware, haben sich richtige Töpferzentren entwickelt.

An der Art der Verzierungen (Gurtfurchen, Stichreihen, Kammstich, Ringstempel) kann man erkennen, aus welchem Gebiet sie stammten.

Unsere Gefäßscherben wurden der Menkendorfer und Woldegker Gruppe zugeordnet. Daraus kann man schlußfolgern, daß diese Gefäße durch Handel nach Poel kamen.



Menkendorfer Keramik



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste:

Sonntag, den 01.11.1998, in Kirchdorf kein Gottesdienst wegen Partnertreffen in Boltenhagen. Poeler, die nicht am ganzen Treffen teilnehmen, sind zum gemeinsamen Gottesdienst in Boltenhagen herzlich eingeladen (Sonntagsausflug!!)

Sonntag, den 08.11.1998, um 10.00 Uhr in der Poeler Kirche.

Sonntag, den 15.11.1998, um 10.00 Uhr in der Poeler Kirche. Gottesdienst zum Volkstrauertag. Mittwoch, den 18.11.1998, um 14.00 Uhr im Pfarrhaus Beicht- und Abendmahlsgottesdienst am Buß- und Bettag.

Sonntag, den 22.11.1998, um 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl am Ewigkeitssonntag Gedächtnis der Entschlafenen. Sonntag, den 29.11.1998, um 14.00 Uhr in der Poeler Kirche Familiengottesdienst am 1. Advent mit anschließendem Gemeindegastmahl in der Gaststätte „Zur Insel“.

Christenlehre und Konfirmandenunterricht

Hauptkonfirmanden: Dienstag um 15.00 Uhr. Vorkonfirmanden: Freitag um 14.30 Uhr; Kinder der 7. Klasse, die bisher nicht gekommen sind und trotzdem im Jahr 2000 konfirmiert werden sollen und wollen, können noch einsteigen und sind herzlich willkommen!! 6. Klasse: Dienstag um 16.00 Uhr. 5. Klasse: Freitag um 16.00 Uhr. 4. Klasse: Montag um 16.00 Uhr. 3. Klasse: Montag um 15.00 Uhr. 1. und 2. Klasse: Montag um 14.00 Uhr.

Kirchenchor

Der Chor probt Montag um 19.30 Uhr im Pfarrhaus. Geübt wird für Ewigkeitssonntag, Adventsingen und Heiligabend. Neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen.

Kirchenführungen

Sonntage nach den Gottesdiensten, ansonsten nach rechtzeitiger Vereinbarung.

Kirchgeld

Viele haben ihr Kirchgeld für dieses Jahr schon bezahlt. Ihnen wird herzlich gedankt. Andere sind noch nicht soweit gekommen. Sie werden herzlich gebeten, es nicht zu vergessen. Wohl gemerkt, das Kirchgeld kommt der Poeler Kirchengemeinde zugute und geht nicht nach auswärts! Wer es auf das Konto der Kirchengemeinde einzahlen möchte, vermerke bitte auf der Einzahlung nicht nur den Nachnamen, sondern auch den Vornamen und die Wohnung, damit die Zahlung für den richtigen Zahler gebucht wird! Konto-Nr.: 3324303, BLZ: 13061088 Raiffeisenbank Wismar.

Friedhofserhaltungsgebühr

Nach der im vergangenen Jahr beschlossenen Friedhofserhaltungsordnung ist jeder Grabstellennutzer verpflichtet, pro Grabbreite und Jahr 5,10 DM Friedhofserhaltungsgebühr zu bezahlen. Dies gilt, gleichgültig ob die Grabstellen belegt oder unbelegt sind. Die Gebühr kann für zwei Jahre bezahlt werden, also in diesem Jahr für 1998 und 1999. Die Zahlung wird bar im Pfarrhaus angenommen. Sie kann aber auf das Kirchengemeindekonto (siehe links) eingezahlt werden. Die entsprechende Quittung erhält dann jeder im Pfarrhaus.

Friedhofseinsatz

Am 17.10.1998 haben zehn verantwortungsbewußte Poeler Männer einen Einsatz auf dem Friedhof an der Wismarschen Straße durchgeführt. Unter Leitung von Herrn Karl Mirrow haben sie eine ganze Reihe von ausgewucherten Hecken herausgenommen. Sie haben damit Wege besser passierbar gemacht, insbesondere auch im Blick auf Beerdigungen, wenn Särge an bestimmte Stellen gebracht werden müssen.

Diesen Männern gilt ein ganz herzliches Dankeschön. Dieser Einsatz war gewiß nicht der letzte auf unseren Friedhöfen. Es wäre schön, wenn beim nächsten Mal auch mancher dabei wäre, der sich diesmal anderes vorgenommen hatte. Ein solch gemeinsamer Einsatz macht auch denen, die mitmachen, Freude!!

Pastor Glüer

Kommentar zur Wahl „Es bleibt doch alles ganz anders“

Nein liebe Leser, Sie haben in der Titelzeile keinen Druckfehler entdeckt. Dieser Satz ist gewollt und trifft haargenau den Nagel auf den Kopf. Der Künstler Uwe Gloede benutzt ihn und nähert sich deutlich der ungeliebten Wahrheit, die manch ein Politiker lieber verschweigt, wenn es gilt, im Wahlkampf ein Pöstchen abzubekommen.

Denn es ist schon so, daß man mit spitzen Ellenbogen Positionen ersteigt, um sie dann mit viel Gerangel zu halten.

Da bleibt kaum Zeit zum Regieren: schon gar nicht bei mangelnder Fachkompetenz. Jedes Mittel ist da recht.

Ganz nach dem Motto von Winston Churchill, der von einer Partei zur anderen dertierte und das nur, um als Kavallerist Marineminister zu werden.

Und wir hören im gesprochenen Eid des Gewählten im nachhinein einen leisen Unterton, der uns folgendes in die Ohren säuselt:

Ich will an allen Tagen
immer die Wahrheit sagen –
doch heißt das nicht: an allen Tagen
die Wahrheit immer sagen.

Der Wähler wünscht es sich zwar, nach seinem Sinne regiert zu werden. Doch erreicht er mit seiner unwissenden Knixerei vor der Wahl nur, daß er nach der Wahl wissend dienert.

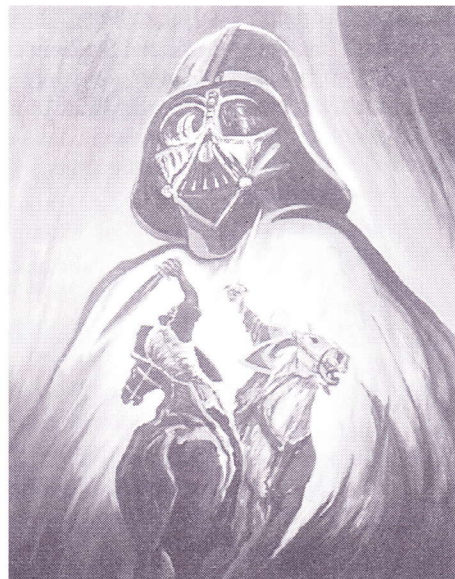
Er setzt sich somit wieder automatisch „ganz demokratisch“ in die „sozialen Nessel“ und denkt traurig über die vergeudeten Millionen im Wahlzirkus, sprich Plakatkleberei, nach.

Doch trösten wir uns mit dem Vers, wenn der Wähler wieder einmal über das Ergebnis seiner Wahl entweder enttäuscht oder erfreut ist:

Pessimist sagt: „Ist nicht fair –
blöde Flasche – schon halb leer.“

Optimist sagt: „Ist ja toll,
feine Flasche – noch halb voll!“

Und so will Uwe Gloede seine Bilder verstanden wissen:



Rot-Grün kämpft gegen Schwarz-Gelb ritterlich
um das ohnehin schon erreichte.



Gleiche Brüder-Gleiche Kappen



Und trafen eingangs die Worte von Uwe Gloede in der Titelzeile den Nagel auf den Kopf, tut es das Foto von Ralf Behrens ebenfalls.

„Alles für die Katz!“

Ich grüße all jene, die sich noch grüßen lassen.
Ihr Jürgen Pump

126 Jahre im Dienste der Schifffahrt

Timmendorfer Leuchtturm feierte am 1. Oktober Geburtstag – von Jürgen Pump –

Es muß nicht unbedingt immer ein runder Geburtstag sein, den es zu feiern gilt. Schon gar nicht, wenn ein Methusalem von 126 Jahren den Seeleuten stets gut „heimgeleuchtet“ hat.

Die Geschichte der Seefahrt kennt unzählige Beispiele dafür, wie Schiffe strandeten oder kollidierten, nur weil es an den nötigen Hilfsmitteln mangelte. Eines dieser Hilfsmittel sind feste Seezeichen an Land. Zwischen dem Leuchtturm „Pharos von Alexandria“, der einst zu den sieben Weltwundern zählte, und den modernen Schifffahrtszeichen von heute liegt, abgesehen von der verbesserten modernen Technik, kaum ein Unterschied. Denn auch heute tut ein Leuchtturm nichts anderes, als den Kapitänen auf See den rechten Weg zu weisen.

So tut es auch der Timmendorfer Leuchtturm seit seiner Entstehung am 1. Oktober 1872 in der Wismarbucht auf Poel. Zuvor soll bis 1871 an der Westseite der Insel Poel, in der Nähe des Lotsenhauses, jahrzehntelang eine Bake als Landmarke gestanden haben. Die letzte unbefeuerte Spierenbake war etwa 16 Meter hoch, konnte bestiegen werden und diente den Seeleuten als Aussichtspunkt. Nach einem Brand wurde 1871 ein neues Lotsenhaus errichtet, in dessen Mitte der massive Leuchtturm aufragt.

Insgesamt maß die Feuerhöhe bis zur Spitze des sechseckigen Laternenhauses 18,5 Meter. Das Festfeuer der Petroleumlampe von 57 cm Durchmesser und einem 3,6 cm breiten Docht konnte bei normalem Wetter 10 Seemeilen weit gesehen werden. Der Petroleumverbrauch betrug 250 kg pro Jahr.

Obwohl durch die Entwicklung der Seeschifffahrt die Anforderungen an die Sicherheit schon um die Jahrhundertwende stiegen, erfolgte erst im Jahre 1931 eine entscheidende Veränderung am Bauwerk durch Aufstocken des Turmes. Mit dem Neubau des Laternenhauses wurde die Befeuerng durch elektrisches Licht verbessert. Nachdem noch 1947 ein Flüssiggasbrenner als Ersatzquelle existierte, gibt es seit 1978 eine automatisch funktionierende Notstromversorgung. Die Automatik machte dann auch den Beruf des Leuchtturmwärters überflüssig.

Erst in jüngerer Zeit wurde eine Rekonstruierung des Turmes und des Turmhauses erforderlich. Hierzu trug man den aufgestockten Teil wieder ab und erneuerte ihn.

Diese Maßnahme wurde durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck und der Denkmalpflege Güstrow im Jahre 1998 abgeschlossen. Die Restaurierung des Hauses scheiterte aber bisher an knappen Haushaltsmitteln.



Nach seiner Aufstockung sah dann das Poeler Seezeichen so aus. Hier eine Aufnahme aus dem Jahre 1949.



Trotz umfangreicher Rekonstruktionsmaßnahmen am Timmendorfer Hafen mit Molen, Stegen und Kaianlage dominiert der Leuchtturm mit seinem leuchtenden Weiß immer noch.

Fotos: Archiv Jürgen Pump

Ostseebad Insel Poel
Leuchtturm von Timmendorf



Der schöne Poeler Leuchtturm in seiner ursprünglichen Form im Jahre 1915.

Meinen herzlichsten Dank allen,
die mir zu meinem 85. Geburtstag mit
vielen Blumen, Geschenken und guten
Wünschen viel Freude bereiteten.

Auch ein Dankeschön dem Bürgermeister Herrn Wahls und Frau Peters sowie Herrn Pump und Herrn SR Dörffel. Einen besonderen Dank aber meinen Kindern, Enkeln und Urenkeln, die keine Mühe und Arbeit scheuten, um einen festlichen Tag zu organisieren. In der Poeler Kirche erlebten wir

Dank Herrn Pastor Glüer einen musikalischen Gottesdienst, umrahmt von einem rumänischen

Orchester und dem Kirchenchor,
der mein gewünschtes Lied sang:

„Ich bete an die Macht der Liebe!“

In Dankbarkeit Lucie Bremer

Kirchdorf, September 1998




Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat November 1998


Kubisch, Hildegard,	Kirchdorf,	01.11.1998,	77 Jahre
Lüder, Emilie,	Malchow,	01.11.1998,	74 Jahre
Henning, Martha,	Timmendorf,	03.11.1998,	84 Jahre
Hombek, Bernhard,	Kirchdorf,	05.11.1998,	87 Jahre
Glatz, Johanna,	Kirchdorf,	05.11.1998,	86 Jahre
Kupfer, Elfriede,	Kirchdorf,	05.11.1998,	76 Jahre
Neubauer, Karl-Heinz,	Kirchdorf,	05.11.1998,	73 Jahre
Busch, Gertrud,	Oertzenhof,	08.11.1998,	94 Jahre
Hautmann, Herta,	Oertzenhof,	08.11.1998,	78 Jahre
Faust, Grete,	Kirchdorf,	08.11.1998,	76 Jahre
Waack, Herbert,	Niendorf,	09.11.1998,	85 Jahre
Woest, Fritz,	Kirchdorf,	09.11.1998,	75 Jahre
Lange, Hans,	Fährdorf,	11.11.1998,	86 Jahre
Trautmann, Walter,	Fährdorf,	11.11.1998,	80 Jahre
Möller, Ulrich,	Kirchdorf,	17.11.1998,	75 Jahre
Stegmann, Gerhard,	Kirchdorf,	17.11.1998,	73 Jahre
Leska, Erna,	Oertzenhof,	18.11.1998,	79 Jahre
Schwartz, Hans-Joachim,	Kirchdorf,	19.11.1998,	78 Jahre
Waack, Karla,	Kirchdorf,	20.11.1998,	84 Jahre
Soltow, Maria,	Kirchdorf,	21.11.1998,	79 Jahre
Post, Heinrich,	Kirchdorf,	23.11.1998,	77 Jahre
Scharrenberg, Berta,	Oertzenhof,	23.11.1998,	74 Jahre
Helbrecht, Emil,	Fährdorf,	25.11.1998,	73 Jahre
Sander, Ella,	Kirchdorf,	26.11.1998,	74 Jahre
Wohlgemuth, Ursula,	Wangern,	26.11.1998,	73 Jahre
Steinhagen, Margarete,	Kirchdorf,	28.11.1998,	81 Jahre
Roode, Ruth,	Kirchdorf,	29.11.1998,	74 Jahre
Roschkowski, Annemarie,	Kaltenhof,	30.11.1998,	72 Jahre

Aus der Poeler Dichterstube Schüler schreiben zum Thema Herbst

Dein Wetter

Es ist schön, Herbst,
wenn du deine Blätter färbst. 
Auf allen Wegen liegt das Laub,
das der Wind von den Bäumen raubt.
Der Sonnenstrahl wird schwächer nun,
die Ernte gibt den Bauern viel zu tun.
Janett Boest, Klasse 5 a

Der Apfelbaum

Die Blätter sind bunt,
die Äpfel sind rund. 
Sie fallen herunter
der Igel wird munter.
Der Igel bringt die Äpfel fort,
an einen sicheren Ort.
Er läßt sie sich schmecken
in den bunten Hecken.
Christian Busch, Klasse 5 a

Herbstbild

Der Herbst ist schön
oder auch nicht.
Die Bäume sonn'
sich ihr Gesicht.
Vögel fliegen nach Süden.
Bauern ernten die Rüben.
Der Wind geschwind,
er neckt spielend das Kind.
Nadja Albrecht, Klasse 5 a

... dem wankt die Welt.

Vertraue stets auf eigne Kraft.
Verlaß Dich nie auf andre Hände;
wer selber alle Sehnen strafft,
erklimmt die steilsten Felsen-
wände.

Wer sich an andere hält,
dem wankt die Welt.
Wer auf sich selber ruht,
steht gut.
aufgelesen von Gisela Baumann

För plattdütsch Fründ'n

Religion bi Opa – von Hans-Heinrich Kühl –

Dei letzten zwei Jahr von uns Schaultied müßten wi bi den'n Köster afrieten. Dat wier gegenöwer in dei Schaul von'n Pasterdiek. Hüt is dor dat Heimatmuseum in. Dei meiste Tied hett sick dei Köster ganz pesönlich mit uns befat. Läsien, Schrieben, Naturkunde un noch ein poor anner klauke Saken liernten wi, so gaud as dat äben güng bi em. Dat geiw öwer uk noch Religion, un dor wier Opa uns Liehrer. Opa hett uns dei Religion bibröcht, orre seggen wi mal, hei hett dat versöcht.

Bi Uschi un Herbert un noch 'n poor anner mit mihr orre weniger Erfolg. Mit Ulle, Elli un mi harr hei sien Schwierigkeiten. Ulle un ick mößten oft in ein sünst leere Bänk för dei Dirns sitten, machmal uk stahn. Wi harrn dat denn woll nich so secht, wi Opa dat giern hört harr. Nah Opa sien maßgebliche Meinung wüßten wi tau wenig orre uk mal öwerhaupt nix. Ditmal hett hei Ulle un mi nich bloß in dei Bänk för dei Dirns hensett, nee, ditmal müßten wi stahn. Achte uns seit Elli un spälte mit ehr'n Griffelkasten.

As Ulle un ick 'ne Tiedlang stahn harrn, meinte Opa tau uns Öwerraschung: „Setzt euch!“ Nix wier uns leiwer as dat, denn dat stahn in dei enge Bänk mit ingeknickte Knei is up längere Tied uk nich jedermanns Saak. Dat stahn mit dei krummen Bein lenkt je uk bannig von Ünnerriicht af un dei Konzentration löt nah. Wi sett 'ten uns also fix dal un sprängen noch fixer werre in dei Höcht. Dit geföl Opa ganz un gor nich un hei wull uns wohrhaftig dei Büxen stramm trecken un uns mit 'n Ruhrstock dörchwalken. As hei öwer uns Achterdeil tau seihn kreeg, hett hei doch so'n lütt beiten gediegen käken. Un hei kreig ein Inseihn mit uns. In dei Büxen un dormit uk in'n Noors harrn sick 'ne Antahl Rietnagels (Reißbrettstifte) fastsett't. Nu wier em uk klor, dat Elli dei Rietnagels paßgerecht för uns Achterstevan up dei Bänk lecht harr.

Opa hett sick dunn för den'n Rest von dei Religionsstund'n gründlich mit Elli befat. Ierst as dei Paus anbraken wier, wür uk sei erlöst.

Sport aktuell

Fußball-Junioren im Aufwind

A-Junioren

Lobenswert ist, daß sich diese Mannschaft mit hoher Kollektivität auf einen dritten Platz hochgearbeitet hat.

Großen Anteil daran haben die besten Torschützen Thomas Höwler und Sebastian Gschwind. Einer der Regisseure der Hintermannschaft ist Axel Golde, der gemeinsam mit Christian Stoll bereits in den Männermannschaften sein Talent unter Beweis stellen konnte.

C-Junioren

Obwohl sie sich erst in diesem Jahr neu formierten, stehen sie bereits auf dem zweiten Tabellenplatz.

Das ist nicht zuletzt eine Leistung des Kapitäns Marco Burmeister, der immer mit persönlichem Beispiel vorangeht. Er kann sich, neben einer geschlossenen Mannschaft, besonders auf seine Torschützen Marco März, Michael Zimmermann, Christian Schunowski und Marcus Ofen verlassen.

D-Junioren

Mit Christian Schröder, Marko Bandow und Thomas Paetow hat die Mannschaft drei Kader, die bereits in der Kreisauswahl spielten.

Mit einer sehr guten Mannschaftsleistung wollen die Jugendlichen um Jürgen Döbler weiter zum Mittelfeld aufrücken. Daher wird es in den nächsten drei Spielen um eine gute Platzierung in der ersten Halbserie gehen.

E1-Junioren

Der zweite Platz in der Tabelle ist Ausdruck einer geschlossenen, spielerisch gut aufgelegten Mannschaft. Ein Ergebnis von 23:0 gegen Schönberg zeigt, was für eine deutliche Überlegenheit in der Mannschaft steckte. Den größten Anteil an der positiven Torbilanz hat Fabian Kullack. Unterstützung findet er von Michael Schumann im Mittelfeld und Lena Schulz und Martin Dobbertin, die für Ordnung in der Abwehr sorgen.

E2-Junioren

Sascha Jantzen ist zwar der kleinste und jüngste Spieler seiner Mannschaft, sollte jedoch nicht unterschätzt werden, denn er schoß die meisten Tore in dieser Saison. Obwohl noch nicht alle das geforderte Alter erreicht haben, spielen sie in der höheren Altersgruppe, um somit mehreren Sportlern die Möglichkeit des Einsatzes zu geben. Erwähneswert ist die hohe Einsatzbereitschaft von Eric Tramm, der noch nie bei Punktspielen fehlte und das Training kaum abwarten kann.

Beitragszahlung

Beiträge sind eine Bringepflicht. Wir weisen alle Sportler und deren Eltern noch einmal darauf hin, daß Leistungen aus der Unfallversicherung nur erbracht werden, wenn die Beiträge entrichtet sind.

W. Beyer

Die Ergebnisse

I. Mannschaft

26.09.	Poeler SV	: TSG Wismar	1 : 2
10.10.	SV Pastow	: Poeler SV	7 : 1
17.10.	Poeler SV	: Lübzter SV	2 : 1
24.10.	B/W Polz	: Poeler SV	3 : 0

II. Mannschaft

27.09.	TSG Gadebusch	: Poeler SV	4 : 1
03.10.	Poeler SV	: Marnitz/Suckow	3 : 8

Bezirkspokalspiel

11.10.	Poeler SV	: Post Wismar	0 : 1
24.10.	Poeler SV	: SV Plüschow	2 : 4

III. Mannschaft

26.09.	SG Roggendorf	: Poeler SV	4 : 1
03.10.	Poeler SV	: Brüsewitzer SV	0 : 0
11.10.	SKV Bobitz	: Poeler SV	4 : 2
24.10.	Poeler SV	: TSG Wismar	0 : 11

A-Junioren

27.09.	FSV Testorf/Upahl	: Poeler SV	2 : 5
24.10.	Poeler SV	: SV Sievershagen	1 : 1

C-Junioren

10.10.	Poeler SV	: SG Roggendorf	0 : 9
--------	-----------	-----------------	-------

D-Junioren

27.09.	Poeler SV	: FC Schönberg	0 : 1
04.10.	Poeler SV	: PSV Wismar	0 : 2

Pokalspiel

11.10.	Neuburger SV	: Poeler SV	1 : 3
--------	--------------	-------------	-------

E 1-Junioren

26.09.	TSG Gadebusch	: Poeler SV	2 : 3
03.10.	SG Blowatz	: Poeler SV	0 : 9

Pokalspiel

10.10.	SSG Goethe	: Poeler SV	0 : 2
--------	------------	-------------	-------

E 2-Junioren

26.09.	Poeler SV	: GVM SV	0 : 7
03.10.	Poeler SV	: FC Schönberg	2 : 1

Pokalspiel

10.10.	FSV Testorf/Upahl	: Poeler SV	3 : 0
--------	-------------------	-------------	-------

Die Ministerpräsidenten der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) wollten eine Seereise machen. – Doch der sowjetische Hafenkommendant in Wismar sagte „Njet“.

Teil I – von Hans-Günther Wentzel –

Zum Zeitgeschehen

Der zweite Weltkrieg war zu Ende. Deutschland war von den Siegermächten in Besatzungszonen aufgeteilt worden. Mecklenburg sowie Vorpommern hatte man der sowjetischen Besatzungszone zugeteilt, die von Berlin-Karlshorst verwaltet wurde.

Die Schifffahrt in unseren Küstenstädten Greifswald, Stralsund, Rostock und Wismar lag buchstäblich am Boden! Die Schiffe waren entweder untergegangen, ausgebrannt oder beschädigt. Manchen Eignern war es noch rechtzeitig gelungen, mit dem Schiff zum Westen zu gelangen.

Die große Frage, wie wird es weitergehen?

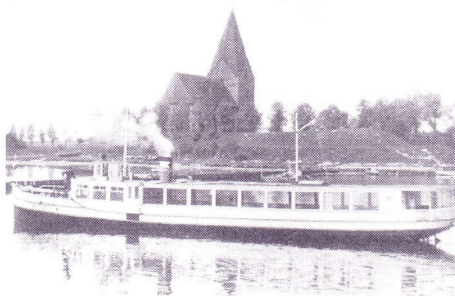
In Berlin wurde die Arbeitsgemeinschaft Binnenschifffahrt, Körperschaft des öffentlichen Rechts, gegründet mit dem Zweck, die privaten Schiffseigner zusammenzuschließen.

Die Zweigstelle in Schwerin leitete Direktor Pinnow, der vorher in Stettin in der Binnenschifffahrt tätig war. Ihm zur Seite standen die Herren Reis und Hamel. In Stralsund, Greifswald, Rostock und Wismar beauftragte die Arbeitsgemeinschaft in Abstimmung mit der Industrie- und Handelskammer Schwerin private Unternehmer mit der Führung ihrer Schifffahrt-Leitstellen. In Rostock war es zunächst der Reeder Richard Schröder, dann der Kapitän Paul Hahn. In Wismar hatte man mich für diese Aufgabe berufen.

Seeschifffahrt durfte laut Alliierten-Beschluß noch nicht wieder betrieben werden. In ihrer Zone erlaubten jedoch die Russen in Karlshorst eine Küstenschifffahrt zu betreiben. Nur hierfür geeigneter Schiffsraum war kaum vorhanden. Es mußte also improvisiert werden.

Im Baumhaus am Alten Hafen, wo bislang Kapitän Emil Baumbach das Amt des Hafenmeisters ausübte, residierte jetzt der sowjetische Hafenkommendant Major Kirsanow.

Wenn auch zu diesem Zeitpunkt Emil Baumbach noch in der Amtsstube anwesend war, so hatte alles nach den Anweisungen des Kommandanten zu erfolgen. Die Fischer mußten sich



Das Passagiermotorschiff „Swante“ – Eigner Kapitän Paul Abraham – hier im Jahre 1947 im Hafen von Kirchdorf auf der Insel Poel.

beim Aus- und Einlaufen bei ihm melden. Das galt auch für das im Einsatz befindliche Fahrgastschiff des Kapitäns Paul Abraham „Swante“ im Fährverkehr mit der Insel Poel.

Im bescheidenen Umfang trafen die ersten Frachter ein – es waren vornehmlich sowjetische Schiffe – um Reparationsgüter zu laden. Einige dieser Schiffe brachten Getreide zur Versorgung der Bevölkerung.

Der Einsatz von Lotsen im Revier Wismarbuch von Wismar und Timmendorf aus war inzwischen erfolgt. Für die am Wismarer Brunnkolkai im Ausbau befindliche sowjetische Schiffsreparaturbasis kamen jetzt größere und kleinere Objekte zu Instandsetzungs- und Umbauarbeiten an diese Werft.

Dieses belebte natürlich das Gesamthafenbild. Da die Fahrwasserstraßen zu den Häfen für große Schiffe nicht mehr ausreichten, war eine Vertiefung der Zufahrtswege und des Wendebassins notwendig geworden.

In der Bevölkerung kommt die Hoffnung auf, das Jahr 1946 könnte trotz der gegebenen derzeitigen Umstände ein Neuanfang im Wiederaufbau der Wirtschaft nach den verheerenden Kriegsjahren sein.

Lesen Sie in der kommenden Ausgabe die Fortsetzung.

Rätsel

1	2	3		4	5	6	7	8		9	10	11
12		VI			13					XIV	14	III
15				16			XII		II		17	
18				19						20	VII	
				21	I			22				
23	24		25			26				27		28
29		30			31			32		33	IV	
34							35		36			
			37	38		39			V			40
XIII	41	42	43			X				44		
		45	VIII			46						IX
								XI				

Die Buchstaben in den Feldern I bis XIV ergeben aneinandergereiht das Lösungswort.

W.B.

Waagerecht: 1. Europäische Hauptstadt; 4. Seeräuber; 9. griechische Insel; 12. Einwand; 13. altrömische Schutzgeister; 14. lateinisch: wo, wie, wenn auch; 15. Maß von Strumpfgarnen; 16. Hauptstadt von Griechenland; 17. Frauenname; 18. Abkürzung für Deoxyribonukleinsäure; 19. zweijährig, alle zwei Jahre stattfindend; 21. englisch: ist; 22. nicht hier; 23. Kfz-Kennzeichen von Mainz; 26. Abkürzung für das chemische Element Natrium; 27. Lebewesen; 29. Schmarotzer; 33. Kfz-Kennzeichen von Monschau/Rheinland; 34. Herrendienst; 35. Kartenwerk; 37. Volksherrschaft; 41. Seltenheit; 44. Teil des Gesichts; 45. Gerte, Zweig; 46. lateinisch: zehn.

Senkrecht: 1. Wasserfahrzeug; 2. nicht unten; 3. Essenraum für Studenten; 5. Steinmarder; 6. Querstange eines Segels; 7. Pachtvertrag im zaristischen Rußland; 8. japanischer Herrschertitel; 10. englisch: aus, heraus, zu Ende; 11. lenken; 16. Reifeprüfung (Abkürzung); 17. Aufforderung, Mahnung; 20. Gattung, Typ; 24. russischer Herrschertitel; 25. Verbrecher; 26. Bibelteil (Abkürzung); 28. roter Farbstoff; 30. Kfz-Kennzeichen von Rosenheim; 31. Frauenname; 32. Abkürzung für Straße; 35. Schriftstück; 36. Seidengewebe mit Metallfäden; 38. Figur der Quadrille; 39. wüst, leer; 40. Stadt in den Niederlanden; 42. Flächeneinheit; 43. Abkürzung für das chemische Element Ruthenium.



Alle Angaben ohne Gewähr

Wenn man in der Liebe zu rechnen beginnt, kommt meist ein Bruch heraus.

*

Warum denn immer gleich sachlich werden, wenn es auch persönlich geht.

*

Sie: „Nikotin ist ein ganz langsam wirkendes Gift!“

ER: „Meinst du, ich rauche deinetwegen Arsen?“



Er: Schaut morgens aus dem Fenster und sagt: „Also heute wird es garantiert ein schöner Tag!“

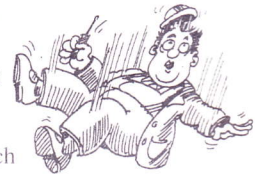
Sie: „Na endlich!“

Er: „Wieso endlich?“

Sie: „Sagtest du nicht irgendwann, eines schönen Tages würdest du mich verlassen?“

Was ist Optimismus?

Wenn einer vom 25. Stock hinunterfällt und sich beim 15. Stock sagt: „Eigentlich ist mir noch gar nichts passiert!“



„Angeklagter, Sie stehen vor Gericht, weil Sie eine undefinierbare Flüssigkeit als Lebenselixier verkauft haben! Sind Sie eigentlich in dieser Hinsicht vorbestraft?“

„Ja, einmal im 16. Jahrhundert und das letzte Mal 1899!“



Spruch des Monats

Wenn einer seine Jugend über die Alters-„Grenze“ schmuggelt, sollte der Zoll ein Auge zudrücken.
Jürgen Pump

Auflösung von Monat August

Lösungswort: Inselblatt

Waagerecht: 1. Ploen; 6. Lappe; 11. Anni; 12. Igel; 14. Rabatt; 16. Tirana; 18. Omi; 19. Erpel; 21. Tag; 22. milk; 24. Air; 25. Mord; 26. Extrakt; 29. Elena; 32. Nadel; 35. Eem; 36. NKL; 38. Ire; 39. Rialto; 40. Eltern; 41. Een; 42. Email; 43. Boe; 44. Ena; 45. See.

Senkrecht: 2. Labil; 3. Ona; 4. Ente; 5. Nitrat; 6. Litera; 7. Agil; 8. per; 9. Plato; 10. Brombeere; 13. Magdalene; 15. Ami; 17. Nar; 20. Pirol; 23. Ken; 25. MTA; 27. Xanten; 28. Knolle; 30. Leier; 31. Eman; 33. Dieb; 34. error; 37. Koma; 40. Eis.



Ralf Behrens aus Hannover machte dieses schöne Stimmungsbild auf der Insel Poel im September.

Er betitelt es: „Der Himmel kennt keine Grenzen auf Poel“.

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen sowie beim Eigenheimzulagengesetz leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig Hilfe.

Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
Kieckelbergstraße 8a, 23999 Kirchdorf/Poel,
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70

Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel. 038425/20370 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Frau Machoy, Tel./Fax 20230 / **Gestaltung und Satz:** Mecklenburgische Verlags- und Verkaufsbuchhandlung "Koch & Raum", Mecklenburger Str. 28a, 23966 Wismar, Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.